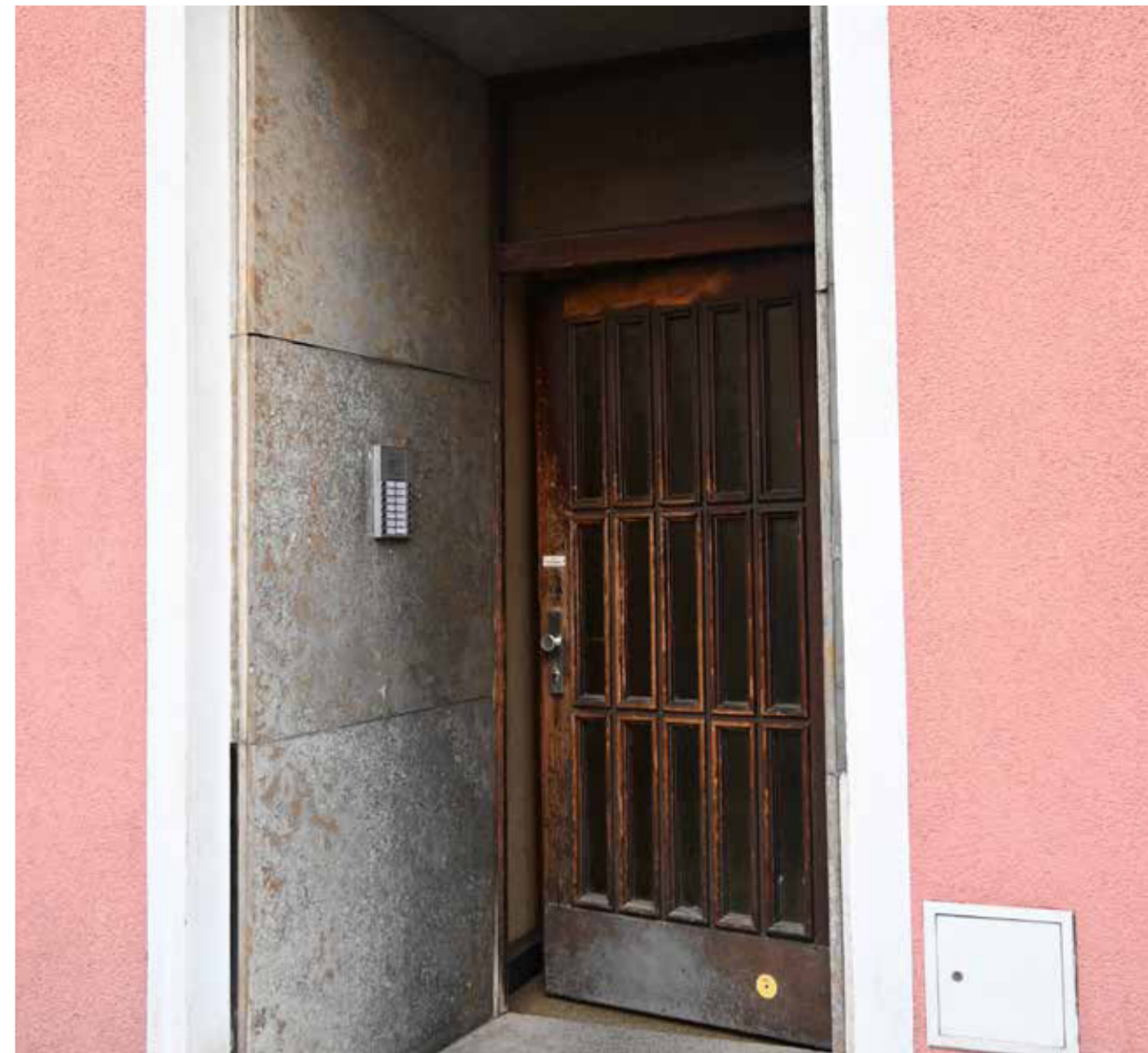


Begegnungsstätte Medina e.V. in Nürnberg



Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
					Aschurafest ('Āšūrā')	
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	Ende der Vorlesungszeit		

Feiertage im Christentum gemeinsam ✝
 oder:
 evangelisch (ev.)
 römisch-katholisch (r.-k.)
 orthodox-gregorianisch (o.-g.)
 orthodox-julianisch (o.-j.)
 (ggf. schulfrei)

Feiertage im Judentum ✡
 (ggf. schulfrei)

Feiertage im Islam ☾☀
 sunnitisch und schiitisch
 (ggf. schulfrei)

Sonn- und gesetzliche Feiertage

Ashura ('Āšūrā') | 5. Juli 2025

Ashura ist der zehnte Tag des ersten Monats des islamischen Kalenders, Muharram. Für die Schiiten ist es das wichtigste Fest des Jahres. Es war bereits für die vorislamischen Araber und Juden ein Fastentag (Jom Kippur), der vom Propheten Muhammad als islamischer Fastentag anerkannt wurde. Nachdem jedoch der Monat Ramadan zum heiligen Fastenmonat für Muslime erklärt wurde, wurde das Fasten an Ashura freiwillig.

In der sunnitischen Tradition wird dieser Tag mit biblischen Ereignissen in Verbindung gebracht: Er gilt u.a. als der Tag, an dem Moses bei seinem Auszug aus Ägypten das Schilfmeer durchquerte, die Arche Noah nach der Sintflut an Land ging und Jona aus dem Bauch des Fisches befreit wurde.

An dem Tag erinnern sich die Schiiten an das Massaker von Kerbela im Jahr 680, bei dem Husain, der dritte schiitische Imam, Sohn des Kalifen Ali und Enkelsohn Muhammads, im Kampf gegen die militärisch überlegenen sunnitischen Gegner (Umayyaden) den Märtyrertod fand. Dieses Ereignis besiegelte endgültig die Spaltung zwischen Schiiten und Sunniten. Die Schlacht von Kerbela gilt zudem als Kristallisationspunkt schiitischer Religiosität, die mit einer starken Passions- und Märtyrerverehrung einhergeht.

Für die Schiiten sind die ersten zehn Tage des Monats Muharram eine Zeit der Trauer um Husain und seine Gefährten. Die Trauerzeremonien sind verbunden mit dem Vorlesen von Gedichten, Weinen, Prozessionen, Schlagen auf die Brust, Kopfverletzungen, Selbstgeißelungen, Trauer-

spielen und dem Rezitieren rhythmischer Klagelieder. Auf diese Weise wollen die Schiiten an den Leiden Husains und seiner Gefährten Anteil nehmen.

